

Presseinformation

23.06.2015

Räumlichkeiten der **Ambulanten Neurologischen Rehabilitation** können am „**Tag der offenen Tür**“ besichtigt werden

Interessierte erhalten Einblicke in die **Rehabilitationsarbeit der ANR**



Bedburg-Hau. Die **Ambulante Neurologische Rehabilitation (ANR)** der LVR-Klinik Bedburg-Hau will einem interessierten Fachpublikum ihre Räumlichkeiten vorstellen und einen Einblick in ihre Arbeit geben. Dazu lädt der Leiter der Einrichtung Heinrich Brylka gemeinsam mit seinem Team am **Mittwoch, den 24. Juni** zu einem „**Tag der offenen Tür**“ von 17 bis 19 Uhr ein.

Das rund 800 qm helle und moderne ambulante Therapiezentrum ist vor zwei Jahren in einem Gebäude, direkt neben der Föhrenbachklinik entstanden. Neben der umfassenden Fachkompetenz des 12-köpfigen Spezialteams (neben Ärzten gehören dazu u.a. eine Neuropsychologin, eine Ergo- und Physiotherapeutin, eine Logopädin, Ernährungsberaterinnen und Rehabilitationspflegerinnen, sowie eine physikalische Therapeutin) bietet es den Patienten zahlreiche Vorteile. Dazu zählen u.a. die wohnortnahe Betreuung und die Einbindung des häuslichen Umfeldes, sowie der Angehörigen in die Therapie. Behandelt werden können alle Funktionsstörungen und Teilhabeeinschränkung, die z.B. als Folge eines Schlaganfalles oder anderer neurologischer Erkrankungen auftreten. „Neurologische Erkrankungen ziehen oft psychische Belastungen durch eine Verschlechterung der Lebensqualität nach sich. Einige haben auch Beeinträchtigungen der geistigen Fitness und der Sinneswahrnehmung zur Folge. Die klinische Neuropsychologie hilft Betroffenen, die geistigen Leistungen oder die Wahrnehmung wieder zu verbessern und mit der veränderten Lebenssituation möglichst gut zurechtzukommen“, erklärt Dr. Baumsteiger, Chefarzt der Föhrenbachklinik und maßgeblicher Initiator der ANR. „Die

Logopädie in der ANR behandelt Sprach-, Sprech-, und Schluckstörungen nach Schlaganfällen oder auch bei chronischen Krankheiten wie z.B. M. Parkinson oder MS“, ergänzt der Leiter der ANR, Heinrich Brylka, die weiteren Behandlungsmöglichkeiten in der ambulanten Rehabilitation zu denen auch die Ergo- und Physiotherapie gehört. Sie haben das Ziel die alltagsrelevanten Handlungskompetenzen zu fördern. Sie verbessern z.B. die Gelenkbeweglichkeit oder die Elastizitätsfähigkeit der Muskulatur. Damit schaffen sie die biomechanischen Voraussetzungen um die alltagsrelevanten Aktivitäten (u.a. essen, anziehen, Treppe steigen) zu trainieren und zu verbessern und die aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben wieder zu ermöglichen. „Die Schnittpunkte und Grenzen in der Neurologie zwischen den Therapiebereichen werden dabei immer fließender, da die biomechanischen und physiologischen Zusammenhänge zwischen oberer und unterer Extremität nicht getrennt , sondern nur ganzheitlich erfolgreich erarbeitet werden können,“ so Brylka abschließend.

Am „**Tag der offenen Tür**“ können sich die Besucher u.a durch Vorträge die Konzepte der Einrichtung erklären lassen und das Neuropsychologische Computertraining testen. Außerdem wird über das „IV-Schlaganfall-Programm“ (Integrierte Versorgung bei Schlaganfall) informiert, werden Sprachtherapeutische und Motorische Übungen gezeigt und stehen die Experten zur Beantwortung von Fragen bereit. Jeder Interessierte hat an diesem Nachmittag die Möglichkeit sich selbst einen Eindruck von den Räumlichkeiten, dem Therapeutenteam und dem Reha-Angebot der ANR zu machen. Die Ambulante Neurologische Rehabilitation bietet bis zu 30 Behandlungsplätze für neurologische Erkrankungen mit akuter und auch chronischer Teilhabebeeinschränkung an. Die Patientinnen und Patienten können durch einen eigenen Fahrdienst von Zuhause abgeholt und nach den Therapien wieder zurückgebracht werden.

Ansprechpartner für redaktionelle Rückfragen:
Maria Ebbers,
Tel 02821 81 2012
Mail maria.ebbers@lvr.de

Heinrich Brylka
Mail heinrich.brylka@lvr.de